

Indiana Tribune.

Herausgegeben von der Gutenberg Co.
Indianapolis, Ind.

Harry C. Thudium ····· President.

Geschäftslocal:

No. 31 Süd Delaware Straße.
TELEPHONE 269.Kartered at the Post Office of Indianapolis as
second class matter.

Aus der Bundeshauptstadt.

Ein Correspondent der Miss. Blätter schreibt:

In Abwesenheit des Staatssekretärs han, welcher sich in der Sommerfrische befindet, steht es vorläufig dahin, welche Haltung die hiesige Regierung gegenüber dem eigentümlichen Vorgehen des Präsidenten Castro von Venezuela gegen die New York & Bermudez Asphalt Co. einnehmen wird. Die Preßnachricht, daß die Gericht Venezuela's eine ganz außergewöhnliche Entscheidung abgegeben, derzufolge die Regierung Venezuela's das Recht zugesprochen erhält, von der Asphalt Co. eine hohe Entschädigung dafür zu erlangen, daß diese angeblich die leichtverloste Revolution angezettelt haben soll, ist kurz von dem Gesandten Bowen bestätigt worden. Die Anwälte der Asphalt Co. waren kürzlich im Staatsdepotement und hatten eine längere Besprechung mit Solicitor Penfield. Sie konstatierten, daß der höchste Gerichtshof Venezuela's, welcher jetzt die erstaunliche Entscheidung abgegeben, daß das Eigentum der Asphalt Co. ohne Weiteres konfisziert werden möge, vorerst eine Entscheidung zu Gunsten der Gesellschaft in ihrem Prozeß mit einer Konkurrenz-Compagnie, welche die Eigentumsrechte der New York & Bermudez Co. bestritt, gefällt habe. Nun habe das Gericht, ohne weitere Zeugenaussagen entgegenzunehmen, summarisch angeordnet, daß das Eigentum der Compagnie konfisziert werden sollte, um eine plötzlich geltend gemachte Forderung von \$9,600,000 zu kollektieren.

Im Verein mit Nachrichten, die etwa vor Monatsfrist von Konsul Plumacher aus Maracaibo gesandt wurden und besagten, die Regierung von Caracas habe eine Anzahl Privilegien gewährt, die jedoch keinen Wert haben könnten, solange die Gerechtsame der New York & Bermudez Co. in Kraft bestehe, ist man hier geneigt zu glauben, daß Castro's Regierung selbst an den neuen Gerechtsamen interessiert ist, und diesen Entschädigungsanspruch erhoben hat, um die Gerechtsame der amerikanischen Gesellschaft hinfällig zu machen. Eine solche willkürliche Maßregel kann selbstverständlich nicht so hingenommen werden, und nachdem die Affaire hier Ende der Woche in der Kabinetsfassung erörtert worden, wird der Gesandte Bowen unzweifelhaft angewiesen werden, dem Herrn Castro zu erklären, daß man die Entscheidung des Gerichtshofes von Caracas hier nicht anerkennen werde und die Behörden Venezuelas warne, dieselbe nicht zur praktischen Durchführung zu bringen. Man glaubt nicht, daß Castro absammt es wagen werde, diesen Coup, welcher tatsächlich nichts wie ein ganz gewöhnliches Räuberstück ist, durchzuführen. Uebrigens ist man längst darüber unterrichtet gewesen, daß Castro einen bitteren Haß auf die Ver. Staaten geworfen hat, und daß die in Venezuela ansässigen Amerikaner seit geheimer Zeit die Ansetzung von Maßregeln befürchtet haben, welche darauf abzielen würden, amerikanische Interessen zu schädigen. Sollte Castro halsstarrig sein, so dürfte sich ein willkommener kleiner Zwischenfall zur Belebung der bevorstehenden Präsidentschafts-Campagne ergeben.

Ein heiteres Gesichtchen über den demokratischen Präsidentschafts-Candidaten Parker macht in hiesigen politischen Kreisen die Runde.

Richter Parker's Landgut, auf dem er lange Jahre in friedlicher Ruhe und Zurückgezogenheit verlebt hat, ist seit seiner Nominierung der Sammelplatz großer Haufen von Neugierigen geworden.

Natürlich durfte darunter auch der "Camera-Club" nicht fehlen. Wo der Richter ging oder stand, fand er,

habe mehr lieb, ihm und seinen Angehörigen nicht, und schließlich sogar in's Bad ihn verfolgte, da wurde ihm die Sache zu bunt. Also hat Richter Parker erklärt, daß diese Verlästigung auf hören müsse. „Ich behalte mir das Recht vor“, sagte er, „meine Hände in meine Taschen zu stecken und mir's bequem zu machen, ohne fortwährend fürchten zu müssen, daß irgend wer mit seiner Camera mein Bild aufschlägt.“

Daraufhin ist ihm der erwähnte Brief zugegangen, unterzeichnet von einem Fräulein Abigail Robertson, die ihn schreibt:

„Ich erlaube mir, Ihnen zu sagen, daß Sie kein solches Recht besitzen. Ich habe hohe Gewalt darüber; nichts Geringeres als eine Entscheidung unseres höchsten Staatsgerichtes, die von Ihnen selber abgefaßt ist. Die Entscheidung betrifft einen Fall, worin ich die Klägerin war. Sie werden sich erinnern, daß der Thatbestand unbestritten war. Die Verklagten gaben zu, ohne mein Wissen und Wollen sich meine Photographie verschafft zu haben, die von Ihnen dann in lebensgroßer lithographischer Verbißfertigung als Angelegenheit für eine von Ihnen vertriebene Ware benutzt worden ist.... Sie sprechen in der Entscheidung von meinem Klagegrunde als von einem „sogenannten“ Recht der Zurückgezogenheit und gaben zu, daß es mir peinlich war und mir fühllichen Schmerz verursacht hat, auf frische Weise vor die Öffentlichkeit gezogen zu werden, während Andre darin vielleicht nur eine angenehme Anerkennung ihrer Schönheit gefunden hätten. Und dann legten Sie in langer Beweisführung dar, daß ich in der Sache kein Recht hätte, das vor Ihrem Gericht geführt werden könnte. Nur wenn die Veröffentlichung ehrkränkend gewesen wäre, würde ich, wie Sie sagen, Anspruch auf Hilfe gehabt haben.... Die notwendige Folgerung aus dem Allen ist, daß, wenn Sie jetzt das Recht vorbehalten, nicht mit den Händen in den Taschen oder in sonstigen bequemen Stellungen photographiert zu werden, Sie entweder für sich selbst und für Ihre Familie ein Recht beanspruchen, welches Sie den vor Ihren Gerichtshof kommenden Parteien nicht zugeschenken wollen, oder daß die Abphotographierung in solcher Haltung etwas Ehrenkränkendes habe — was doch nicht wohl der Fall sein kann, so lange Sie Ihre Hände in Ihren eigenen Taschen haben.“

Die Schreiberin schließt mit der Bemerkung, daß sie genau so viel Recht auf Zurückgezogenheit habe wie der Richter; ja, daß sie eigentlich mehr Anspruch habe als er, in solchen Rechten gefühlt zu werden. Denn sie sei eine orme Arbeiterin, die nie die Öffentlichkeit gefühlt hat und sich verletzt durch fühlt, während er als Präsidentschaftskandidat ein Gegenstand berechtigten öffentlichen Interesses ist.

Plötzliche und außerterminliche Anerkennungen im Kabinett bringen oft recht ergötzliche Konfusionen hervor, wie folgende delusivende Geschichte erweist, die obendrein den Vorzug hat, wo zu sein. Kurz nach Antritt des Herrn Morton als wahlbestallter Flotten-Sekretär, erhielt Admiral Sir George Deacon, der im Capitol House zu wohnen vorgiebt, wurde gestern durch die Detektive Manning und Simon verhaftet. Deacon, ein Farbiger, soll der Mann sein, der neulich in West Indianapolis im Hause Francis T. Gurney 1443 Blaine Ave., einen Einbruch verübt, aber durch Herrn Gurney, der erwartet war, verschucht wurde.

Der 7-jährige James Jones wurde der Polizei von seinen 946 Nord Meridian Straße wohnenden Eltern als vermisst gemeldet.

Bei einer Rauerei mit seinem Altersgenossen Geo. Smith, der 1015 Alabama Straße wohnt, griff der 12-jährige Harold Anderson zum Messer und brachte seinem Gegner eine Stichwunde am Unterleib bei. Die Eltern von George sahen von einer Verhaftung des jungen Deaconen ab.

Wm. Courtney, ein noch ganz junger Mann, wurde heute früh um 2 Uhr von den Radlern Samuels und Hull bei dem Versuch erklappt, ein Fenster zur Wohnung von Dr. Moore, 223 Süd New Jersey Straße, gewaltsam zu öffnen und prompt eingelocht.

Behörde für öff. Werke.

Eine Anzahl Bürger, welche Grundstücke an der Northwestern Ave. nördlich an der 21. Str. besitzen, machte gestern vor der Behörde ihr Gescheine und protestierte gegen die endgültige Bestätigung der Assessment-Liste. In Folge des Baus der neuen Brücke über den Fall Creek an der Northwestern Ave. müssen notwendige Veränderungen resp. Veränderungen an der Straße vorgenommen werden. Die Protestierer behaupten, daß auf der Liste nicht die Namen von allen Grundeigentümern verzeichnet, deren Besitztum die Verbesserungen zum Nutzen gereichen werden.

Der Stadt-Ingenieur wurde angewiesen, die Angelegenheit näher zu untersuchen und bis zum 8. August Bericht zu erstatten.

Angebote für die Brücke werden am 15. August eröffnet werden. Die Behörde ist fest entschlossen, daß mit dem Bau der selben unverzüglich begonnen werden soll.

Die Cheyne Electric Co. erhielt den Contract, die Tomlinson-Halle mit neuen electricischen Drähten zu versehen. Das Angebot war \$1000.

Da die "Indianapolis Construction Company", welche der Contract für Pflasterung der Ost Washington Str., vor den Gleisen der Güterbahnhof bis zur Wallace Str., erhielt worden war, innerhalb der vorgeschriebenen Zeit die langsame Bürgschaft nicht gestellt hat, hat die Behörde neue Angebote ausgeschrieben. Dieselben werden am 12. August geöffnet werden.

Angebote wurden gestern für die Beleuchtung der Straßen entgegenommen, welche in den allgemeinen electricischen Beleuchtungscontract nicht eingeschlossen sind. Die Specifications lauteten für Gas- und Naphta-Beleuchtung. Die Angebote lauteten:

"Cleveland Vapor Co.", für eine Periode von 1 Jahr \$35 per Licht, von 2 Jahren \$30 und von 5 Jahren \$26.50.

"Sun Vapor Light Co.", für 1 Jahr \$28, für 2 Jahre \$27.75 und für 5 Jahre \$27.50. Western Street Lighting Co., für 1 Jahr \$23.75.

Die Angebote der Cleveland Gesellschaft konnten nicht berücksichtigt werden, da sie nicht unterzeichnet waren.

Die übrigen Angebote wurden an den Stadt-Ingenieur verwiesen.

Polizeiliches Allerlei.

George Deacon, der im Capitol House zu wohnen vorgiebt, wurde gestern durch die Detektive Manning und Simon verhaftet. Deacon, ein Farbiger, soll der Mann sein, der neulich in West Indianapolis im Hause Francis T. Gurney 1443 Blaine Ave., einen Einbruch verübt, aber durch Herrn Gurney, der erwartet war, verschucht wurde.

Der 7-jährige James Jones wurde der Polizei von seinen 946 Nord Meridian Straße wohnenden Eltern als vermisst gemeldet.

Bei einer Rauerei mit seinem Altersgenossen Geo. Smith, der 1015 Alabama Straße wohnt, griff der 12-jährige Harold Anderson zum Messer und brachte seinem Gegner eine Stichwunde am Unterleib bei. Die Eltern von George sahen von einer Verhaftung des jungen Deaconen ab.

Wm. Courtney, ein noch ganz junger Mann, wurde heute früh um 2 Uhr von den Radlern Samuels und Hull bei dem Versuch erklappt, ein Fenster zur Wohnung von Dr. Moore, 223 Süd New Jersey Straße, gewaltsam zu öffnen und prompt eingelocht.

Neue Incorporationen.

Die "Alpine Oil Co.", Berne, Capital \$30,000; Directoren: William H. Cole, Philip Schug, W. Wright, Edward Sullivan und F. McEvoy.

Die "Matthews Sure Oil Co.", Matthews, Capital \$25,000; Directoren: John Menzie, Rollin Careins, J. H. Smiley, C. B. Hayworth und J. Harday.

Heute werden die demokratischen Clubs unserer Stadt den Vorwürfen der demokratischen National-Comites, Herrn Thomas Taggart, mit einem solchen Fackelzuge begrüßen. — Nur nicht lange fackeln!

Nachrichten aus Indiana.

Senatoren-Ersatz-Wahl.

Evansville, 1. August. In der am Samstag stattfindenden Versammlung der Republikaner von Evansville, Pike und Warrick County wurde an Stelle des verstorbenen Senators James Gray einstimmig Clarence P. Peltier von Indianapolis gewählt. Richter J. W. Wilson von Petersburg schlug Peltier vor und wurde kein anderer Kandidat weiter aufgestellt.

Von einem Millionär adoptirtes Ladenmädchen noch unschlüssig.

Anderson, 1. August. Minnie Tate, das Ladenmädchen, welches von dem reichen Minenbesitzer Johnston aus Los Angeles, Cal., adoptirt worden ist, kam heute von Pendleton zurück und hat sich entschlossen, erst ihre Eltern in Weston, W. Va., aufzusuchen und sich mit den derselben zu beschäftigen, bevor sie Johnston's Anerbieten gänzlich annimmt. Ein von Los Angeles eingetroffenes Telegramm widerstreicht einigen Behauptungen des Millionärs betreffs seiner Gesundheit und der Adoption.

Unfälle.

Michigan City, 1. Aug. Der kleine 10-jährige Louis Bloom, Sohn von Isaac Bloom, verunglückte heute auf frischer Weise vor die Gleise der Güterbahnhof bis zur Wallace Str., erhielt worden war, innerhalb der vorgeschriebenen Zeit die langsame Bürgschaft nicht gestellt hat, so hat die Behörde neue Angebote ausgeschrieben. Dieselben werden am 12. August geöffnet werden.

Angebote wurden gestern für die Beleuchtung der Straßen entgegenommen, welche in den allgemeinen electricischen Beleuchtungscontract nicht eingeschlossen sind. Die Specifications lauteten für Gas- und Naphta-Beleuchtung. Die Angebote lauteten:

"Cleveland Vapor Co.", für eine Periode von 1 Jahr \$35 per Licht, von 2 Jahren \$30 und von 5 Jahren \$26.50.

"Sun Vapor Light Co.", für 1 Jahr \$28, für 2 Jahre \$27.75 und für 5 Jahre \$27.50. Western Street Lighting Co., für 1 Jahr \$23.75.

Die Angebote der Cleveland Gesellschaft konnten nicht berücksichtigt werden, da sie nicht unterzeichnet waren.

Die übrigen Angebote wurden an den Stadt-Ingenieur verwiesen.

Polizeiliches Allerlei.

George Deacon, der im Capitol House zu wohnen vorgiebt, wurde gestern durch die Detektive Manning und Simon verhaftet. Deacon, ein Farbiger, soll der Mann sein, der neulich in West Indianapolis im Hause Francis T. Gurney 1443 Blaine Ave., einen Einbruch verübt, aber durch Herrn Gurney, der erwartet war, verschucht wurde.

Der 7-jährige James Jones wurde der Polizei von seinen 946 Nord Meridian Straße wohnenden Eltern als vermisst gemeldet.

Bei einer Rauerei mit seinem Altersgenossen Geo. Smith, der 1015 Alabama Straße wohnt, griff der 12-jährige Harold Anderson zum Messer und brachte seinem Gegner eine Stichwunde am Unterleib bei. Die Eltern von George sahen von einer Verhaftung des jungen Deaconen ab.

Wm. Courtney, ein noch ganz junger Mann, wurde heute früh um 2 Uhr von den Radlern Samuels und Hull bei dem Versuch erklappt, ein Fenster zur Wohnung von Dr. Moore, 223 Süd New Jersey Straße, gewaltsam zu öffnen und prompt eingelocht.

Neue Klagen.

Jas. D. Carter will von Eliza G. Carter, die er im Jahre 1894 heiratete und mit der er bis zum vorigen Jahre zusammen lebte, geschieden sein. Er giebt als Scheidungsgrund an, daß seine Frau ihn insultierte und auch sich an ihm vergreift haben soll.

Die "Redden Development Co.", Redden, Capital \$10,000; Directoren: A. Grable, Cary Ayres, Oscar Current, Joseph Spears und George G. Turper.

Die "Herald Printing Co.", Washington, Capital \$6000; Directoren: Oliver Vance, George Willford, J. Peckham, Ezra Mattingly, Robert McCray und George Abraham.

Heute werden die demokratischen Clubs unserer Stadt den Vorwürfen der demokratischen National-Comites, Herrn Thomas Taggart, mit einem solchen Fackelzuge begrüßen. — Nur nicht lange fackeln!

Ueberall Willkommen

sind die Biere der

Home Brewing Co.

Schmeckt — Stärkend — Absolut rein.

Office-Telephon 1050.

Auch in Flaschen durch das Flaschen-Departement zu beziehen,

Telephones: Neu 1030; Alt 1050.

ARMSTRONG LAUNDRY

Wir sprechen in irgend einem Stadtteil für Mäuse vor.
224 W. Maryland.
Telephones 2000.

Frenzel Bros.,

...Pennsylvania Bahn..
No. 1 W. Washington Str.
(Merchants National Bank.)

\$1.25-Madison u. zurück-\$1.25

\$1-Vale Mayfieldsee u. zurück-\$1

Sonntag, 14. August.

Für Tickets, Zeit der Züge etc., sprechen wir in der Ticket-Office, Ecke Illinois und Washington Straße, oder in der Union Station.

W. W. Richardson, A. G. P. A.

Niedrige Raten Excursion

— nach —

Old Point Comfort

— via —

Big Four

— und —

C. & O. Rys.

Samstag, den 13. August.

Am Rhein, den Alpen und Schaffhauser Amerika entlang.

Rate von \$15.00 die Rundfahrt Indianapolis

Rundfahrt beschränkt auf 15 Tage einschließlich des Verlaufs-tages. Passagiere müssen Cincinnati erreichen in Zeit um Ankunft der C. & O. Züge zu machen, welche Cincinnati verlassen um 12.01 Mittags oder 9 Uhr Abends am 13. August.

Für nähere Einzelheiten wende man sich an die Ticket-Agenten der Big Four Route oder schreibe an WARREN J. LYNCH, Gen. Pass. u. Ticket-Agent, Cincinnati, Ohio, oder H. W. B. B. Indianapolis, Ind.

Dr. Carl G. Winter

Deutscher Arzt.

Behandelt alle akute und chronische Krankheiten. Geburthilfe Spezialität.

Office: 14 West Ohio Str.

Office-Stunden: 10-11 Morn. 2-8 Nachm.